EV.-LUTH. **KIRCHENGEMEINDE**
ST. ANDREAS

KIRCHE AM GRINDEL
EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. ANDREAS

Ausgabe 04/2017
Dezember, Januar & Februar
Gemeindebrief

Das ist Herzerwärmend!
Nikolaus - Weihnachtssingen - Gemütlichkeit

„O, wie kalt ist es geworden...“
Einladung zum Winterspaziergang genau hier (siehe Bild)

Adventskonzert & Musik im neuen Jahr
Wunderschönes Konzert unserer Kantorei, Evening Rise & mehr

Inhalt

Angedacht .....S. 3

Aktuelles.....S. 4

Auf der Höhe.....S. 6

Kinder-Nachrichten.....S. 8

Kinder- und Jugendseite.....S. 9

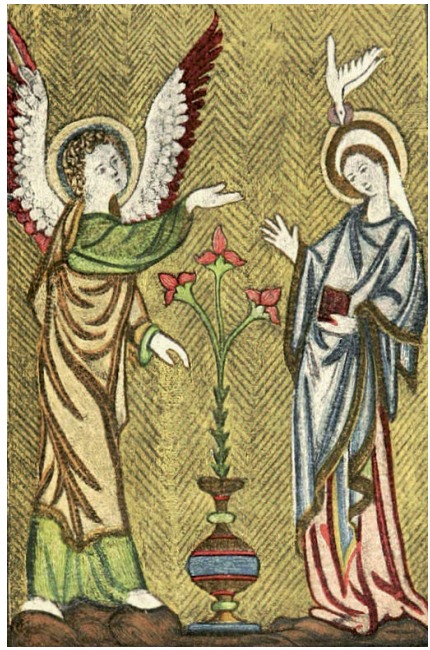
Gottesdienste .....S. 10

Was zu Herzen geht .....S. 11

Montag bis Sonntag.....S. 12

Senioren St. Andreas.....S. 14

Namen, Adressen, Telefonnummern.....S. 19



Mariä Verkündigung. Buchillustration aus dem 13. Jhdt., gemeinfrei, © wikimedia commons.

Orgelpunkt am Mittwochabend um 21 Uhr

Die Kampagne zur Orgelsanierung läuft auf Hochtouren, unsere Orgel will sich zeigen. Kommen Sie gerne vorbei, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat erklingen kleine und große Werke der Orgelmusikgeschichte zum Tagesausklang um 21 Uhr. Weiterhin herzliche Einladung! *Ihre Jasmin Zaboli*

Gospel auf dem Weihnachtsmarkt

Am Donnerstag, den 30.11., singt das GOSPEL.CHOR.PROJEKT um 19 Uhr auf dem Eimsbüttler Weihnachtsmarkt bei der Apostelkirche. Schauen Sie gern vorbei.

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich im Auftrag des Kirchengemeinderates der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Andreas.

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde St. Andreas
Bogenstraße 26-30
20144 Hamburg
www.standreas-grindel.de

Auflage: 3300 Exemplare
Erscheinungsort: Hamburg
Druck: Lütcke I Ziemann
Titelfoto und Susi und Franz: Sonja Dwersteg
Redaktion: Sonja Dwersteg

Dieser Gemeindebrief ist auf Eural EcoPro Papier (bestehend aus100% Altpapier) gedruckt und entspricht damit dem kirchlichen Auftrag, sich für Nachhaltigkeit einzusetzen.

Heilige Mutter Gottes!

Die Jungfrau Maria – ist die nicht eher für Katholiken

...oder für Gläubige, denen Rationalität und Naturwissenschaft gleichgültig sind?

Das Jahr des Reformationsjubiläums geht zu Ende. Wir haben daran gedacht, was uns als Evangelische Kirche ausmacht. Es war aber auch ein Jahr der Ökumene. Römisch-Katholische und Evangelisch-Lutherische Kirche haben betont, was sie gemeinsam haben.

Im Advent legt sich nah: Maria. Wir bereiten uns im Advent auf das Weihnachtsfest vor, da geht es um die Menschwerdung Gottes in der Geburt Jesu; und wer verkörpert dieses Warten auf das Kommen Gottes mehr als seine Mutter, Maria?

Überraschend für uns Lutheraner mag sein: Martin Luther selbst beschäftigt sich ausführlich mit Maria und schreibt über sie eines seiner damals bekanntesten Bücher, und zwar in einem Jahr, in dem es für ihn hoch her geht.

Im Jahre 1521, vier Jahre nachdem seine 95 Thesen sein neues Glaubensdenken rasant in die internationale Öffentlichkeit gebracht haben, nachdem er literarisch nachgelegt und auch dem Papst in Rom die Stirn geboten hat, muss er in Worms auf dem Reichstag vor Kaiser Karl V. erscheinen. Hier wird er beharren, dass er nicht widerrufen könne, weil sein Gewissen von der Heiligen Schrift überzeugt sei; „Ich kann nicht anders / hier stehe ich / Gott helfe mir / Amen“, wird man seine Schlussworte wiedergeben. In diesem Jahr schreibt er, erst noch in Wittenberg, später als „Schutz-Gefangener“ auf der Wartburg, über Maria, als habe er jede Zeit und Muße, das Geheimnis ihres Daseins zu meditieren.

Wie er dies tut, mag für evangelische Ohren zunächst „katholisch“ klingen. Von der „hochgelobten Jungfrau Maria“ (alle Zitate aus: Calwer Luther-Ausgabe, hg. von Wolfgang Metzger, Stuttgart 1979, Bd. 9, 23) spricht er und von „Gottes Mutter“ (ebd.).

Er meditiert aber ihre Worte, ihren Lobgesang, der Lukas 1,46-56 überliefert ist, und dies nun in einer sehr lutherischen Weise.

Die Frömmigkeit und Lehre, die späten Legenden über Maria hatten nämlich darauf abgehoben, Gott habe sie wegen ihrer besonderen Heiligkeit ausgewählt, sie sei im Tempel aufgewachsen und erzogen worden, unberührt und im Gebet.

Luther entnimmt ihrem Lobgesang etwas anderes: „Denn er hat angesehen die Nichtigkeit, die Niedrigkeit seiner Magd.“ (Lukas 1.48). Er betont, sie sei auch nicht besonders „demütig“, sie schätze sich bloß als nichts Besonderes ein, „als verachtetes, geringes Mägdlein ohne Ansehen“ (47). Eine Besondere wird Maria durch Gottes Blick: „Als das erste Werk Gottes an ihr bekennt Maria, es sei das ‚Ansehen‘. Das ist aus das größte ... Denn wo es dahin kommt, daß Gott sein Angesicht jemand zuwendet, da ist lauter Gnade und Seligkeit, da müssen alle Gaben und Werke nachfolgen.“ (52) Was folgt: „Niemand ist ihr gleich, weil sie mit dem himmlischen Vater eine Kind hat, und zwar ein solches Kind … In einem Wort hat man darum alle ihre Ehre zusammengefasst, wenn man sie nämlich ‚Gottes Mutter‘ nennt“ (59).

Das bedeutet: Im Ansehen unserer Niedrigkeit kommt Gott zur Welt, zu uns. Nichts ist evangelischer und nichts katholischer als dieser Blickwinkel auf unser Leben, in dem sonst nur der Blick auf das Hohe, Gelungene, Reiche, Erfolgreiche etwas gilt, uns bestätigt oder herausfordert. Wir wissen wie gnadenlos dieser Blick sein kann. Maria wird an anderer Stelle genannt: „gratia plena“, voller Gnaden, begnadet.

Eine gnadenvolle Weihnacht wünscht Ihnen

Pastor Dr. Kord Schoeler

Einladung zum „Nikolausnachmittag“

Ob er wohl zu uns kommen wird?

Wie immer am zweiten Adventssonntag laden wir Familien und Senioren am 10. Dezember um 15.00 Uhr herzlich zu unserem traditionellen Nikolaus-Nachmittag ein.

Um die alte Erzählung vom Heiligen Nikolaus herum werden wir miteinander Kaffee und Saft trinken, Stollen und Kekse essen, die bekannten Advents- und Weihnachtslieder singen und warten, ob der Nikolaus auch vier Tage nach seinem großen Tag noch zu den Kindern in St. Andreas kommt. Wir dürfen gespannt sein!

Es freuen sich auf Sie und euch:

Anja Welscher, Jasmin Zaboli und Pastor Kord Schoeler.

St. Nikolaus von Tintoretto (1518 - 1594), im Kunsthistorischen Museum in Wien, Quelle: Joachim Schäfer - Ökumenisches Heiligenlexikon.

„Rhododendronweg“ am Bismarckstein

Samstagsspaziergang am 17.02.2018 an die eisigschöne Elbe

Liebe Familien, Paare, Großeltern und Singles!

Haben Sie oder habt ihr Lust, im Wonnemonat Februar einen meiner Lieblingswege mit zu laufen? Wenn Sie sich vorn das Titelfoto ansehen, werden Sie mir glauben, dass er auch im Winter wunderbar ist. Ich nenne ihn den Rhododendronweg.

Wir beginnen oben am Elbhang und laufen in Schleifen hinunter. Es geht durch Wald und über eine Wiese. Wir passieren viele alte Rhododendren. Hier haben wir einen tollen Elbblick. Dann weiter bergab bis zum Römischen Garten mit seiner barocken Anmutung. Kurz darauf stehen wir schließlich an der Elbe und gucken auf die Gerippe zweier gesunkener Schiffe. Vielleicht haben wir im Februar Eisschollen? Ein Stückchen stapfen wir über den Elbstrand und nehmen dann - Achtung! - die lange Treppe nach oben zum Bismarckstein. Dort genießen wir den Ausblick und gehen durch den Buchenwald zum Ausgangspunkt zurück.

Wir treffen uns Samstag, 17.02. um 14.30 Uhr an der Kreuzung Richard-Dehmel-Straße / Waseberg. Hier ist eine Bushaltestelle der Nr. 48, die von Blankenese hochkommt.

Dauer: Max. zwei Stunden. Nehmen Sie sich gern Kekse mit. Ich werde mit meiner Familie danach irgendwo zum Kaffee einkehren. Falls Sie auch Lust haben, sagen Sie mir das möglichst bald.

Sonstige Infos: Es kann wetterbedingt glitschig sein und die Steigungen machen den Weg etwas anstrengend. Untergründe variieren (Waldboden, Holz, Beton, Sand). Für Menschen mit Gehbehinderung daher ungeeignet, ebenso für größere Babykarren. Kleinere Buggies kann man ggf. über die Treppen tragen. Kinder ab fünf können gut mitlaufen.

Ich freue mich über Mitstreiter. Dieser Weg hat seinen ganz eigenen Charme!

Bitte melden Sie sich an (T. 456959).

Sonja Dwersteg, Gemeindesekretärin und KGR-Mitglied

Weihnachtsgottesdienste am 24. Dezember

Welcher passt für wen?

Sie suchen den richtigen Gottesdienst an Heiligabend? Ein Überblick:

Morgens in der Frühe gibt es um 8.30 eine kurze Morgenandacht zum 4. Advent.

Für Familien mit kleinen Kindern gestaltet Pastor Schoeler den Familiengottesdienst um 14.00 Uhr mit den Kindern und Mitarbeiterinnen des Kindergartens.

Haben Sie Schulkinder, ist der Familiengottesdienst um 15.30. Uhr mit Pastorin Parra der richtige. Kantorin Jasmin Zaboli führt mit den Kinderchören ein Krippenspiel auf.

Die klassische Christvesper mit viel Musik und Weihnachtspredigt (Pastor Schoeler) richtet sich vor allem an Jugendliche und Erwachsene.

Und wer die besondere Stimmung der Christnacht sucht, den laden Pastorin Parra, Jasmin Zaboli und die Chöre um 23.00 Uhr zur Christmette ein.

Frohe Weihnachten!

Kathedrale Saint-Corentin in Quimper, Bretagne

„Lasst uns froh und munter sein...“

Singen macht Freude, Singen belebt, Singen verbindet!

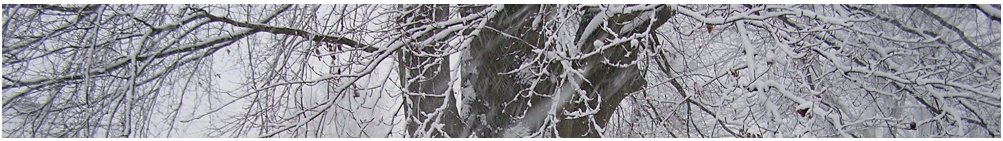
Nach unserem schönen Herbstsingen möchten wir nun gemeinsam Winter- und Weihnachtslieder anstimmen und einen musikalischen Nachmittag genießen.

Auf dem Plan stehen eine vielfältige Auswahl an Winter- und Volksliedern, sowie geistlichen Liedern und schönen Chorälen.

Es bedarf keinerlei Vorkenntnisse, wir möchten einfach zusammensitzen und uns gemeinsam am Singen erfreuen. Gern können Sie auch Wünsche mitbringen.

Los geht es am 07.12.2017 um 14.30 Uhr mit einer kleinen Stärkung, anschließend starten wir mit unserer Kantorin um 15.00 Uhr. Treffpunkt ist der Gemeindesaal. Laden Sie gern Freunde und Interessierte ein. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

Ihre Jasmin Zaboli und Anja Welscher



Lassen Sie das alte Jahr ausklingen!

Musikalische Silvestergottesdienste um 10.00 und 18.00 Uhr

Zum Ausklang des Jahres wird Zaiga Vilde auf den 32 Saiten des lettischen Nationalinstruments „Kokle“ die Gottesdienste um 10 Uhr und 18 Uhr musikalisch umrahmen.

Freuen Sie sich auf nachdenklich-lyrische Klänge, die Sie behutsam ins neue Jahr geleiten mögen.

Ihre Jasmin Zaboli

Die lettische Künstlerin Zaiga Vilde mit ihrer „Kokle“ (Foto: Claudia Dewald)

Weltgebetstag aus Surinam am 02.03.2018

Kommen Sie mit in das kleinste Land Südamerikas!

Aus Südamerika kommt im Jahr 2018 der Weltgebetstag zu uns. Surinam ist sein kleinstes Land und doch eines seiner buntesten. Seine rund 540.000 Einwohner*innen haben u. a. afrikanische und indische, indigene, javanische, europäische und chinesische Wurzeln.

Um diese Vielfalt geht es beim Weltgebetstag: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ (Gen 1,31)

Eine bewundernswerte Natur und wir Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit: Die Frauen aus Surinam laden ein, uns dieser Vielfalt zu öffnen und sie miteinander zu feiern.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet in diesem Jahr am 02.03. um 18.00 Uhr in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus (Heider Str. 1) statt, wird aber von Frauen und Mädchen aus unserer Gemeinde mit vorbereitet. Wer mitmachen möchte, den Weltgebetstag zu gestalten, kann sich gerne melden. Die Frauen der vorbereitenden Gemeinden würden sich sehr freuen.

Melden Sie sich gern bei Frau Dr. Christiane Pohl, Telefon 040 / 4102766.

„Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)“, Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

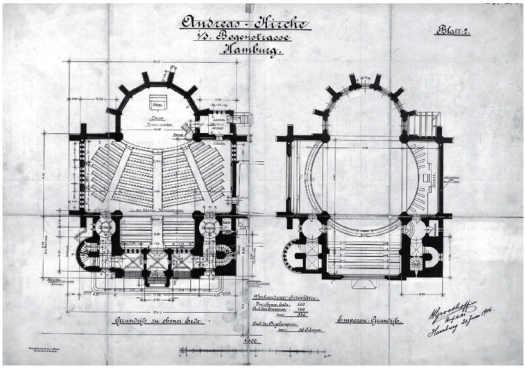
Die Aussichten 2018:

Ein vielfach spannendes Kirchenjahr!

Für die Gemeindearbeit und die vielen Menschen und Gruppen, die sich in den Räumlichkeiten von St. Andreas tummeln, wird es von den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern viel zu tun geben. Eine stete Aufgabe und Beschäftigung für den Kirchengemeinderat zum Beispiel sind die wieder sehr umfänglichen Baumaßnahmen, die umgesetzt wurden oder noch umzusetzen sind. So war es eine besondere planerische Herausforderung, angesichts der baulichen Situation im Haus Nummer 26 eine behördlich genehmigungsfähige Krippengruppe einzurichten, die unseren pädagogischen und den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Es ist gelungen, nach den Sommerferien mit der Kinderstube genannten Krippengruppe in völlig neu konzipierten und gestalteten Räumen zu starten. Eine der nach außen deutlichsten Folgen war der Umzug des Gemeindebüros in den vom vorne durch den Garten zugänglichen Raum unter dem Pastorat. Die Kinderstube ist schon bestens nachgefragt. Damit alle Beteiligten ohne Druck in zum Teil noch zu gestaltende Abläufe hineinwachsen können, wird die Kinderzahl aber erst nach und nach bis zur Vollauslastung erhöht. Ein herzlicher Dank geht besonders an unser Kita-Team, das sich mit sehr vielen

Neuerungen auseinandersetzen muss! Mit Baumaßnahmen geht es auch draußen weiter – mit einem in Eigenregie der Kita-Eltern gebauten Gartenhäuschen wird es eine wundervolle Erweiterung für die Kinder im Hintergarten geben.

Für 2018 steht neben der Sanierung unserer Steinmeyer-Orgel nach vielen Jahren eine Renovierung des Innenraums der Kirche an. Das Ziel ist ein helleres, homogeneres und prägnanteres Erscheinungsbild des Raumes, dessen Charakter aber erhalten bleiben soll. Dazu wurden und werden noch viele Diskussionen und Gespräche geführt, auch Architekten haben sich schon in die Thematik vertieft, um zeitlich und wirtschaftlich umsetzbare Szenarien zu erarbeiten. Was Gottesdienste und andere Veranstaltungen betrifft, werden wir in 2018 mit einigen Einschränkungen und Behelfslösungen leben müssen – dafür können wir uns dann aber auf eine fantastisch klingende Orgel freuen und in einem mit behutsamer Hand renovierten Kirchraum Gottesdienste feiern und Konzerte erleben.



Unser Gemeindebrief, den Sie gerade lesen, erscheint mit allen wichtigen Terminen, Angeboten und Berichten viermal im Jahr. Damit Sie sich künftig noch umfassender informieren können, haben wir eine neue Internetseite in Betrieb genommen. Sie wird laufend erweitert und aktualisiert. Nachzulesen, zu hören und zu sehen wird auch sein über unter anderem die Historie der Kirche und der Orgel sowie den Fortgang der Renovierungsarbeiten. Schon online ist auch ein Kalender mit kommenden Gottesdiensten und anderen Terminen wie Andachten und Konzerten:

www.st-andreas.hamburg

H.-G. Hanl, Kirchenvorsteher

Oh, oh, oh... Franz?

Vom Spaß und anderen Gefahren

Liebe Kinder!

Der Franz, das ist doch sonst so ein gemütlicher Typ. Besonders sportlich ist der gar nicht. Er meint, das liege nur daran, dass er sich als kleine Maus das Pfötchen hinten links verstaucht hätte. Das hätte dann ganz lange zum Heilen gebraucht und darüber hätte er den Sport leider vergessen. Papa schimpft, dass er eine richtige Couch-Potatoe ist. Und oft finde ich das auch, wenn ich mit ihm spielen will und er einfach sitzen bleibt. „Ne, jetzt nich, Susi!“, murrt er dann und liest sein Buch.

Es gibt allerdings eine, nein: zwei! Sportarten, bei denen nimmt er so richtig Fahrt auf. Ahnt ihr es schon? Mein großer Bruder rollt im Sommer mit Inlinern durch Eimsbüttel und im Winter gleitet er mit Schlittschuhen über Seen. Ich habe ja nur Gleitschuhe für kleinere Kinder... Aber der Franz fährt richtig, richtig schnell mit seinem Freund Maxi um die Wette. Manchmal ist sein Fell abgestoßen, wenn er hingefallen ist. Aber Wehleidigkeit kommt dann nicht in Frage.

Einmal hat der Franz die Inliner nicht ausgezogen und ist mit den Rollen an den Füßen die Treppe zum Kirchturm hochgestapft. Plötzlich hat es sehr laut gepoltert. Mama hat die Augen verdreht und gemeint, dass er sicher eines Tages aufwachen würde, und da wären ihm dann Rollen an den Füßen gewachsen. Zum Glück hatte Franz aber nur ein paar blaue Flecken vom Hinfallen auf der Treppe.

Als es dann plötzlich ganz kalt wurde, ich meine, so richtig kalt und das tagelang, da hat Franz sich mit dem langen, dünnen Maxi zum Schlittschuhlaufen verabredet. Ich durfte mit meinen Gleitschuhen auch mit und Mama hat Franz angewiesen, gut auf mich aufzupassen. „Klar“, hat Franz geantwortet. Und Mama hat auch Maxi ganz kritisch angeguckt.

Wir sind in den 115er Bus gehuscht und bis Airbus in Finkenwerder gefahren. Ein Stück weiter lag die zugefrorene Süderelbe ganz still da. Ein riesiger Eissee in der Wintersonne... Wir waren erstmal alle sprachlos, so schön war das! Die wenigen anwesenden Schlittschuhläufer wussten zu berichten, dass die Bauern vor Ort die Eisdicke morgens geprüft hatten. Die bohren dann runde Löcher ins Eis und messen nach. Alles klar.

Franz und Maxi sind gleich in die Schlittschuhe gestiegen und losgeflitzt. Der Maxi kann tolle Drehungen. Naja, und ich bin natürlich nicht hinterher gekommen. Von wegen auf mich aufpassen. Ich fand‘s aber nicht so schlimm und bin nahe am Ufer geblieben. Doch als ich einmal durch das trockene Schilf lugte, sah ich den Franz voller Elan und in schnellster Fahrt auf eines dieser Bohrlöcher zuschießen. „Franz!“, habe ich geschrien, „du musst aufpassen!“ Aber zum Bremsen war kein Raum mehr. Rutsch! Platsch! Franz war drin. Maxi und ich haben uns so erschrocken. Wir wussten nicht, was wir machen sollten. Wir wollten ihm einen langen Stock reichen, aber da war gerade keiner. Und mit seinem nassen Mantel und den schweren Schuhen dachten wir, er müsste ertrinken. Als wir gar keinen Ausweg mehr sahen, kam plötzlich und unerwartet die Rettung: Ein paar Karpfen eilten aus der Tiefe herbei und halfen Franz auf das glitschige Eis. Schlotternd stand er da und wollte nur noch nach Hause.

Franz ist durch‘s Fenster in den Kirchturm geklettert und hat seinen Mantel heimlich zum Trocknen aufgehängt. Und diesmal werde ich ihn nicht verpetzen. Mama und Papa haben schon gemerkt, dass etwas nicht in Ordnung war, aber wir sind ja heil wieder hier. Franz hatte einen aufmerksamen, lieben Schutzengel, glaube ich. Das hat die Taube in der Kirche auch gesagt. Wie schön, dass es Engel gibt!

Eure Susi und Franz

14 junge, klare Stimmen!

Komm vorbei und sing mit!

Der Jugendchor St. Andreas ist ein kleines, feines Gesangsensemble, das aus einer langjährigen Kinderchorarbeit erwachsen ist und seit knapp einem Jahr nun eigene Wege geht. Das Repertoire reicht von barocken Arien über szenisches Spiel bis zu zeitgenössischer Popmusik. Stimmbildung und Atemtechnik sowie Sologesang und mehrstimmiges Singen werden geschult und gefördert. Was die 14 Jugendlichen auszeichnet, sind die jungen, klaren Stimmen, ihre Offenheit und ihr Gemeinschaftssinn. Im neuen Jahr möchte der Chor auf Dänemarktour gehen.

Geprobt wird mittwochs von 17.00 - 18.00 Uhr in der Bogenstraße 28. Interesse? Schaut gern vorbei!

Adventsbasteln am 17.12. ab 12.00 Uhr

Singen macht Freude, Singen belebt, Singen verbindet!

Es fehlt noch ein originelles Weihnachtsgeschenk oder weihnachtliche Deko? Kein Problem:
Am 3. Advent nach dem Kindergottesdienst treffen sich Groß und Klein, um zusammen zu basteln, Kaffe, Tee oder Apfelsaft zu trinken und sich auf die kommenden Tage einzustimmen. Das Ende ist offen, sodass man bei Bedarf jederzeit zum Mittagessen nach Hause fahren kann.

Herzliche Einladung!

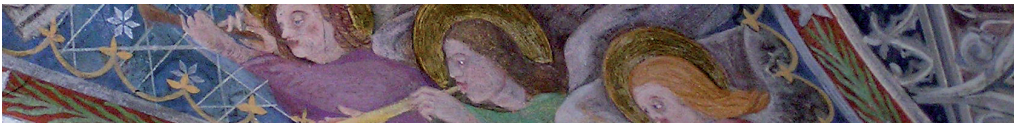
Hala Fielker und Nicola Schlüter-Hanl

Herzliche Einladung zum Elterncafé

Das Elterncafé unserer Gemeinde wird von Hala Fielker und Pastorin Ute Parra dienstags am 16.01. und am 13.02. in den Räumen von Halas Rasselbande im ersten Stock in der Bogenstr. 26 angeboten. Alle Eltern sind mit Ihren kleinen Kindern herzlich eingeladen. Während die Kleinen spielen, können sich ihre Eltern bei Kaffee und Gebäck austauschen. Melden Sie sich gern im Kirchenbüro (Tel. 456959) oder bei Frau Fielker (Tel. 0160-8042100) telefonisch an.

Gottesdienste in St. Andreas

Dezember 2017		
03.12.	10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent 15.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresfest der Pfadfinder St. Andreas	Pastorin Parra Pastorin Parra und Pfadfinder*innen
06.12.	Mittwoch 19.30 Uhr Lutherische Messe mit gregorianischem Gesang	Pastor Dr. Schoeler
10.12.	2. Advent: Es singt der Kinderchor	Pastor Dr. Schoeler
17.12.	3. Advent	Pastorin Parra
20.12.	Mittwoch 19.30 Uhr Komplet	Pastor Dr. Schoeler
24.12.	Heiligabend	
	08.30 Uhr Morgengebet zum 4. Advent	Pastor Dr. Schoeler
	14.00 Uhr Familiengottesdienst für kleine Kinder mit Krippenspiel	Pastor Dr. Schoeler
	15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderchöre	Pastorin Parra
	17.00 Uhr Klassische Christvesper mit viel Musik	Pastor Dr. Schoeler
	23.00 Uhr Christmette mit Kantorei und Gospelchor	Pastorin Parra
25.12.	Christfest I	Pastorin Parra
26.12.	Christfest II, gemeinsamer Gottesdienst in St. Markus	Pastor Dr. Schoeler
31.12.	10.00 Gottesdienst am Altjahresabend	Pastor Dr. Schoeler
	18.00 Gottesdienst zum Altjahresabend. Zaiga Vilde spielt auf der Kokle	Pastor Dr. Schoeler



Januar 2018		
06.01.	Samstag 19.30 Uhr Lutherische Messe zu Epiphanias	Pastor Dr. Schoeler
07.01.	1. Sonntag nach Epiphanias	Pastorin Parra
14.01.	2. Sonntag nach Epiphanias	Pastor Dr. Schoeler
17.01.	Mittwoch 19.30 Uhr Komplet	Pastorin Parra
21.01.	Letzter Sonntag nach Epiphanias	Pastorin Parra
28.01.	Septuagesimä	Pastor Dr. Schoeler

Sofern keine andere Uhrzeit angegeben ist, beginnen alle Gottesdienste um 10 Uhr. Änderungen sind möglich.

Gottesdienste in St. Andreas

Februar 2018		
04.02.	Sexagesimä	Pastorin Parra
07.02.	Mittwoch 19.30 Uhr Lutherische Messe mit gregorianischem Gesang	Pastor Dr. Schoeler
11.02.	Estomihi	Pastor Dr. Schoeler
18.02.	Invocavit	Pastorin Parra
21.02.	Mittwoch 19.30 Uhr Komplet	Pastor Dr. Schoeler
25.02.	Reminiscere	Pastor Dr. Schoeler

Kinder- u. Jugendgottesdienste, Andachten

Kindergottesdienst	Sonntag um 11.30 Uhr.
Jugendkirche	Sonntag um 18.00 Uhr.
Morgenandachten	Dienstag und Freitag um 8.30 Uhr.

Was zu Herzen geht

Taufen - Konfirmationen - Bestattungen

Getauft wurden:	Lilly und Luca Riese, Luisa und Anna Tienken, Emma Küster, Carolina und Paul Rebien, Nele Binné, Jella Paulus.
Getraut wurden:	Amin und Jasmin Zaboli (geb. Rasch) sowie Peter-René und Dorothea Mandelbaum (geb. Schlüter).
Bestattet wurde:	Alfons Dietz

Einladung zur Weihnachtsfeier

Weihnachtszeit, Lichterzeit
Glaubensfest der Christenheit.
Der große Tag ist nicht mehr fern
Feiern wollen wir den Herrn.
(aus „Weihnachtszeit“ von Angelika Adams)

Liebe Senioren und Seniorinnen!

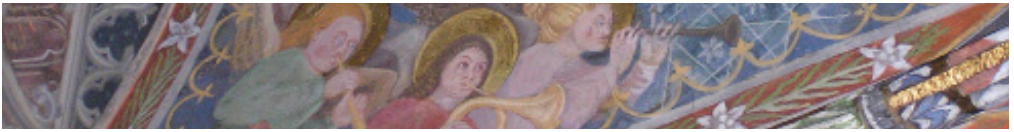
Wir möchten mit Ihnen die Weihnachtszeit einläuten. Am 21.12. beginnen wir um 14.30 Uhr im Gemeindesaal mit einer Andacht und genießen danach das Beisammensein bei Punsch & Weihnachtsgebäck. Natürlich werden wir auch eine Weihnachtsgeschichte hören.
Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischauen!

Ihre Anja Welscher & Pastorin Ute Parra

Regelmäßiges Miteinander

Kreise, Termine und Gruppen für Groß und Klein

Für die Kleinen		
Elterncafé bei Hala Fielker	Bogenstraße 26 1. OG	dienstags 15.00 - 17.00 Uhr Termine: 16.01. und 13.02.
Spatzenchor mit Jasmin Zaboli	Gemeindesaal Bogenstraße 28	mittwochs 15.30 - 16.00 Uhr (5 bis 6 Jahre)
Kinderchor mit Jasmin Zaboli	Gemeindesaal Bogenstraße 28	mittwochs 16.15 - 17.00 Uhr (ab 7 Jahre)



Fresko, Herz-Jesu-Kirche in Aschbach bei Meran (oben und Bild auf S. 10)

Für alle Interessierten		
Predigtvorgespräche mit Pastor Dr. Schoeler und Pastorin Parra	Pastorat Bogenstraße 28	dienstags um 18.00 Uhr Termine: 05.12., 16.01. und 20.02.
Literaturkreis	Pastorat Bogenstraße 28	jeden 3. Dienstag im Monat um 16.15 Uhr
St. Andreas-Runde Christlicher Gesprächskreis mit Frau Böhme und Frau Lobe	Pastorat Bogenstraße 28	jeden 2. und 4. Dienstag um 16.00 Uhr
Kegelkreis St. Andreas mit Marianne Schulz		donnerstags um 20.00 Uhr alle vier Wochen

Für alle Senioren und andere, die Lust haben mitzumachen		
Gedächtnistraining mit Anja Welscher	Runder Tisch, Pastorat Bogenstraße 28	montags um 11.00 Uhr
Donnerstagsrunde mit Anja Welscher	Gemeindesaal Bogenstraße 28	donnerstags 14.30 - 16.30 Uhr Termine: 07.12., 21.12., 11.01., 25.01., 08.02. und 22.02.
Sturzprophylaxe Gut für Gleichgewicht und Muskulatur.	Gemeindesaal Bogenstraße 28	mittwochs 10.30 - 11.30 Uhr Kosten: 5 EUR pro Monat
Ausfahrten mit Anja Welscher	Wie gewohnt beginnen wir die Saison 2018 mit einer Spargelfahrt im Mai. Dazu mehr im nächsten Gemeindebrief.	

Regelmäßiges Miteinander

Kreise, Termine und Gruppen für Groß und Klein

Für Jugendliche und Kinder ab 8 Jahren		
Jugendkirche	Kirche St. Andreas Bogenstraße 30	Sonntagabend von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr
Pfadfinderstamm St. Andreas	Pfadfinderkeller Bogenstraße 28	montags bis donnerstags am Nachmittag
Jugendchor St. Andreas mit Jasmin Zaboli	Gemeindesaal Bogenstraße 28	mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr (10 bis 15 Jahre)

Musikalisches		
Kantorei St. Andreas mit Jasmin Zaboli	Gemeindesaal Bogenstraße 28	dienstags 20.00 Uhr
GOSPEL.CHOR.PROJEKT. St. Andreas mit Jasmin Zaboli	Gemeindesaal Bogenstraße 28	donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr
Liturgischer Chor mit Dr. Derek Vinyard	Pastorat Bogenstraße 28	1. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr vor der Lutherischen Messe

Nächstenliebe leben: Krankenhausseelsorge

Mit der Aktion „Woche der Krankenhausseelsorge“ vom 28.01.-02.02.2018 möchte der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreisverband Hamburg auf die intensive und vielseitige Arbeit der Krankenhausseelsorger*innen aufmerksam machen. Patienten, Angehörige und Klinikmitarbeiter*innen in schwierigen Situationen zu begleiten, ist seit vielen Jahren ihr geliebter Arbeitsalltag.

Den Auftakt macht ein Eröffnungsgottesdienst in der Hauptkirche St. Petri am 28.01.2018 um 15 Uhr. Ab Montag, 29.01., wird eine Wanderausstellung mit nicht inszenierten Fotos von Sebastian Fuchs erste Station in Hamburger Einkaufszentren machen. An Ständen in der Europapassage, im Alstertal- und Elbe-Einkaufszentrum warten Krankenhausseelsorger auf interessierte Besucher, die über die Bilder ins Gespräch kommen, Fragen stellen oder Erlebtes teilen wollen. Außerdem wird es ein Buch zum Thema Krankenhausseelsorge geben. Unter dem Titel „Das hält – Krankenhausseelsorge. Von Nächstenliebe in außerordentlichen Situationen“ finden sich Texte, Briefe von Patienten, Gedanken von Beteiligten, Bilder und vieles mehr. Das Buch wird nicht im Handel, aber gegen eine Schutzgebühr erhältlich und vermutlich schwer aus der Hand zu legen sein. Am Freitag, 02.02.2018 wird die „Woche der Krankenhausseelsorge“ mit überraschenden Aktionen in Hamburger Krankenhäusern beendet. Weitere Informationen gibt es beim Dorothee-Sölle-Haus, Tel. 306201000.

Raum der Stille, BG-Klinikum Boberg.

Auf Wiedersehen Albrecht Kasper

und herzlich Willkommen zurück Anja Welscher!

Ein gutes Jahr lang hat Albrecht Kasper Anja Welscher vertreten: Im Seniorenkreis, auf Ausfahrten, beim Gedächtnistraining und bei der Organisation diverser Events von der Nacht der

Kirchen, Martinsumzug, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern bis hin zu Mitarbeiterausflug und Sommerfest. Eines war er bei uns auf keinen Fall: ein Lückenbüßer. Die Seniorinnen haben mir nach einiger Zeit erzählt, wie skeptisch sie zuerst waren: Kann ein Mann überhaupt ordentlich Kaffee und Kuchen servieren, den Tisch hübsch dekorieren und hinterher die Tischdecken ordentlich zusammenlegen? Er konnte! Aber nicht nur das: Die Seniorennachmittage wurden ebenso wie die Ausfahrten zum kulturellen Event. Und trotzdem ging der Spaß nicht verloren.

„Prüft alles und das Gute behaltet“ (1. Thess 5,21) dieser Spruch stand über unserer diesjährigen Erntedankandacht im Seniorenkreis. Es gibt eine Menge Gutes, was wir aus der Zeit mit Albrecht Kasper behalten, gewissermaßen als Ernte und gleichzeitig als Saat für die weitere Arbeit. So können wir uns jetzt doppelt freuen: Anja Welscher kommt zurück mit allem, was die Gemeinde an ihr schätzt und findet eine reiche Ernte aus dem letzten Jahr vor. Danke dafür!

Albrecht Kasper hat bei uns sein Talent für die Organisation von Seniorenausflügen entdeckt und kann dieses nun in der Kirchengemeinde Blankenese einsetzen. Wir wünschen beiden Gottes Segen für das Gelingen der Aufgaben, die vor ihnen liegen!

Pastorin Ute Parra

Impression einer Ausfahrt aus 2017

Angebote am Donnerstag

für Menschen ab 60 und auch für Hochbetagte

Im offenen Donnerstagskreis treffen wir uns zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen und zur gemeinsamen Andacht mit Pastorin Ute Parra - 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal.

Einladung zum Offenen Singen am 07.12.: „Lasst uns froh und munter sein“ – Winter- und Weihnachtslieder“. Kantorin Jasmin Zaboli und Anja Welscher bereiten ein buntes Programm vor und werden auch gerne ihre Lieblingslieder mit Ihnen singen.

Weitere Termine für Dezember, Januar und Februar:

21.12.2017 **Weihnachtsfeier**
mit Pastorin Parra u. Anja Welscher

11.01.2018 **Klön & Schnack**
mit Pastorin Parra u. Anja Welscher

25.01.2018 **„Auf der Flucht“ - Flüchtlinge.**
mit Pastorin Parra u. Anja Welscher

08.02.2018 **Flüchtlingshelfer - Motivation u. Aufgaben**
mit Pastorin Parra u. Anja Welscher

22.02.2018 **Integration. Ein Erfahrungsbericht. Chancen/Möglichkeiten/Hindernisse**
mit Pastorin Parra u. Anja Welscher

Wir laden Sie zu allen Terminen ganz herzlich ein!

Pastor und Pastorin

Dr. Kord Schoeler
Bogenstraße 28
20144 Hamburg

Tel.: 040 / 361 113 13
Fax: 040 / 41 35 42 28
k.schoeler@standreas-hamburg.de

Ute Parra
Bogenstraße 28
20144 Hamburg

Tel.: 040 / 411 254 19
Fax: 040 / 41 35 42 28
u.parra@standreas-hamburg.de

Kirchenbüro

www.st-andreas.hamburg

Sonja Dwersteg
Bogenstraße 28
20144 Hamburg

Tel.: 040 / 45 69 59
Fax: 040 / 41 35 42 28
kirchenbuero@standreas-hamburg.de

Sprechzeiten:

Di: 10.30 - 13.00 Uhr
Mi: 08.00 - 13.00 Uhr
Do: 17.30 - 19.30 Uhr
Fr: 08.00 - 13.00 Uhr

Soziales

Anja Welscher

Tel. 040 / 45 69 59
a.welscher@standreas-hamburg.de

Kirchenmusik

Jasmin Zaboli
Bogenstraße 28
20144 Hamburg

Tel. 0178 43 76 137
musik@standreas-hamburg.de

Kindergarten

Svenja Gedaschko
Bogenstraße 26
20144 Hamburg

Tel. 040 / 41 83 31
Fax. 040 / 41 33 84 63
kigastandreas@t-online.de

Pfadfinder

Sprechzeiten: Mi 18.00-19.00 Uhr
Tel. 040 / 44 04 53
www.st-andreas.de

Halas Rasselbande

Hala Fielker
Sprechzeiten: Mo bis Mi 14-16 Uhr
Tel. 0160 80 42 100

Kontoverbindungen

Zur Unterstützung unserer Arbeit in der St. Andreas-Kirchengemeinde und auch zur Sanierung der Orgel sind Spenden jederzeit willkommen. Selbstverständlich stellen wir auch Spendenbescheinigungen aus. Herzlichen Dank!

Kontoinhaber: Kirchenkreis Hamburg-Ost
IBAN: DE 43 5206 0410 5906 4460 19

Bank: Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1

www.kirchenmusik-standreas.hamburg

KIRCHE AM GRINDEL
EVANGELISCH-LUTHERISCHE GEMEINDE ST. ANDREAS

Chormusik und Adventslieder zum Hören und Mitsingen

ADVENTSMUSIK BEI KERZENSCHEIN

SONNTAG, 10. Dezember 2017 – 18 UHR
St. Andreas Kirche am Grindel, Bogenstraße 30

Kantorei St. Andreas
Jasmin Zaboli, Leitung

Eintritt frei – Spenden? Gern.